

## SITZUNG VOM 3. MÄRZ 1853.

Das w. M., Hr. Prof. Zippe, welcher die Stelle des durch Unpässlichkeit verhinderten Secretärs vertritt, berichtet über die, Sonntag den 27. Februar, um 12½ Uhr Mittags, erfolgte Überreichung der von der Akademie an Se. k. k. Apostolische Majestät gerichteten Adresse, zu Händen des Durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Karl und Höchstdessen huldvolle Entgegennahme derselben.

## Eingesendete Abhandlung.

*Über die inducirte Ladung der Nebenbatterie in ihrem Maximum.*

Von K. W. Knochenhauer in Meiningen.

Nach der vorläufigen, in Grunert's Archiv Th. XIX, p. 53 und 97, mitgetheilten Übersicht über die inducirte Ladung der Nebenbatterie, habe ich im vergangenen Sommer den speciellen Fall, wenn diese Induction in ihrem Maximum ist, genauer zu untersuchen begonnen. Zwei Umstände waren mir hierbei vornehmlich günstig. Einmal war es mir vergönnt zu den Versuchen den grossen Saal im herzoglichen Theatergebäude zu benützen, der nicht nur Raum gewährte um Inductordrätze von 8, 16 und 24 Par. Fuss in ihrer ganzen Länge auszuspannen, sondern auch, wie es die Fig. 1 darstellt, die verbindenden Drätze überall geradlinig fortzuführen gestattete, mit einziger Ausnahme der Reihen (113) bis (118), in welchen der Nebendrath noch durch einige anstossende Zimmer hindurchgeleitet wurde. Dann hatte ich mir 6 neue Flaschen von der Grösse der bisher gebrauchten anfertigen lassen (nahe 200 □ Zoll äussere Belegung), die zunächst, freilich wider meinen Willen, aus so ungewöhnlich starkem Glase bestanden (gegen 3 Linien Wandstärke), dass jede von ihnen bis zur Erlangung einer gleichen Schlagweite